

Kontrolle von Brücken und Ingenieurbauwerken im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

– Organisation, Durchführung und anschließende Sanierungsplanung

Die Straßeninfrastruktur dient der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung von Städten, Kommunen, Landkreisen, Bundesländern und nicht zuletzt der Bundesrepublik Deutschland insgesamt. Sie ist eine zentrale Voraussetzung zur Sicherung der Erreichbarkeit von Orten. Wichtiger Bestandteil sind hier die Straßenbrücken sowie andere Ingenieurbauwerke, wie Stützwände und Tunnel, die zur Bewältigung der Topografie, für die Querung von Wasserläufen oder anderen Verkehrsinfrastrukturen unerlässlich sind. Vor dem Hintergrund eines immer älter werdenden Bauwerksbestandes und einem stetig wachsenden Verkehrsaufkommens kommt der Prüfung und Überwachung der Ingenieurbauwerke eine immer größere Bedeutung zu. Die stetige Zunahme der Verkehrsbelastungen insbesondere durch den Schwerlastverkehr und das wachsende Alter der Ingenieurbauwerke einerseits sowie das Gebot des wirtschaftlichen Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel andererseits erfordern eine Optimierung des Erhaltungsmanagements für den Bauwerksbestand. Das Seminar zeigt die rechtliche, technische und wirtschaftliche Notwendigkeit der Bauwerksprüfungen auf und verdeutlicht diese an Beispielen aus der Praxis. Zeitgleich soll den Teilnehmenden ein Forum der Information und Diskussion geboten werden.

Die beiden Referierenden analysieren sowohl technische, als auch alle rechtlichen Fragestellungen. Dabei greifen sie auf ihre langjährigen beruflichen Erfahrungen als Teamleiter Ingenieurbau und als Sachgebietsleiter Infrastrukturmanagement bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen zurück.

Seminarinhalte:

- Verkehrssicherungspflicht der Straßenbaulastträger
Rechtliche Grundlagen und Verpflichtungen
- Vorstellung der DIN 1076: „Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen; Überwachung und Prüfung“
 - Inhalt
 - Aufbau
 - Bauwerksprüfung und Überwachung
 - Prüfzyklen
 - Bauwerksbuch; Inhalt und Aufbau
- Dokumentation der Prüfergebnisse, einheitliche Erfassung der Schäden und Mängel
 - Vorstellung der „Richtlinie zur einheitlichen Erfassung, Bewertung, Aufzeichnung und Auswertung von Ergebnissen der Bauwerksprüfung“ (RI-EBW-PRÜF)
 - Vorstellung der „Richtlinie für die Erhaltung von Ingenieurbauten“ (RI-ERH-ING)
 - Typische Schäden, Schadensbeispiele
- Organisation und Umsetzung der Bauwerksprüfung in der Praxis
 - Umfang, Hilfsmittel, Kosten. Beteiligungen Dritter
- Nachrechnungsrichtlinie
 - Inhalte, Ziel, Konsequenzen
- Umsetzung in der Praxis am Beispiel einer Ruhrgebietskommune

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus dem Straßen- und Ingenieurbau, von Bauhöfen sowie Verantwortliche in den Fachämtern für die Straßen-, Wege- und Brückenkontrollen in Kommunen